

## **Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,**

nach vielen Stunden gemeinsamer Planung durch Schule, Stadtverwaltung sowie Architekten und Ingenieuren, konnten der Neu- und Erweiterungsbau des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums im Februar mit Beginn des Schulhalbjahres 2011 in Betrieb genommen werden. Am 18. Mai hat die offizielle Einweihungsfeier stattgefunden und ich freue mich, dass die Schülerinnen und Schüler in einem so zweckmäßigen, wohl durchdachten und ansprechenden Umfeld lernen und arbeiten können. Die Verwirklichung dieses Projektes erforderte viel Kraft, Energie und die Vision einer zukunftsfähigen Schule für Quickborn. An dieser Stelle gilt mein aufrichtiger Dank allen, die daran beteiligt waren, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Ebenso möchte ich auch den anliegenden Nachbarn danken, die geduldig mit den Unannehmlichkeiten rund um die Baumaßnahme gelebt haben und noch weiter leben, bis die Sanierung des Bestandsgebäudes beendet ist.

Jeder freut sich bei Spaziergang, Stadtbummel oder Flanieren über ein sauberes Stadtbild. Es erhöht die Lebensqualität, trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei und ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Wohls. Eine saubere Stadt zu haben, ist einerseits Aufgabe der Stadtverwaltung, andererseits aber auch der Bürgerinnen und Bürger, die in dieser Stadt leben. Wenn das beiderseitige Engagement einander ergänzt, haben Hinterlassenschaften von Zwei- oder Vierbeinern, wodurch die Qualität des Wohnumfeldes beeinträchtigt wird, im Stadtbild keine Chance mehr. Um das Erscheinungsbild unserer Stadt nachhaltig zu sichern, würde ich mich freuen, wenn jeder seinen Blick für die eigene Umgebung schärft und sich für die Sauberkeit im öffentlichen Raum mit verantwortlich fühlt.

Die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg (WEP) bietet in diesem Jahr allen potentiellen Existenzgründern ein sogenanntes „Praxiscamp“ an. Vom 20. Juni bis zum 01. Juli 2011 dreht sich in Quickborn alles um die Existenzgründung. Dabei unterstützen praxiserfahrene Dozenten die Teilnehmenden bei der Erstellung eines tragfähigen Konzeptes von der Geschäftsidee bis zum Businessplan. Insgesamt haben an den WEP-Praxiscamps schon rund 280 Personen teilgenommen und die Rückmeldungen der Teilnehmer zeigen, dass die Resonanz anderer zur eigenen Geschäftsidee sehr wertvoll ist. Auch der Erfolg gibt Recht, denn die Erfolgsquote liegt bei 80 Prozent. Das WEP-Praxiscamp ist Teil des Gesamtprojektes „Startbahn: Existenzgründung“, das vom Land Schleswig-Holstein sowie vom Europäischen Sozialfonds der EU gefördert wird. Die Stadt Quickborn unterstützt dieses Projekt, in dem sie Räumlichkeiten im Rathaus zur Verfügung stellt.

**Mit freundlichen Grüßen**  
**Ihr Bürgermeister**  
**Thomas Köppl**